Bewerbung als Beisitzerin im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Thüringen

02.11.2026

Liebe Freund*innen,

vor zwei Jahren bin ich mit einem klaren Ziel in den Landesvorstand eingestiegen: Ich wollte die Themen

- Bildung,
- Förderung der politischen Teilhabe und Sichtbarkeit von Frauen, nicht-binären und trans Personen* und
- gewerkschaftliche Vernetzung

nicht nur verwalten, sondern sie im Herzen unserer politischen Arbeit verankern. Wir wissen alle: Damit unsere Visionen in der Gesellschaft ankommen, müssen wir sie beharrlich und sichtbar wiederholen. In vielen Beratungen, die wir in Landesvorstands-Klausuren erhielten, fielen die Sätze: „Wenn ihr das Thema nicht mehr hören könnt, dann kommt es so langsam in der Gesellschaft an. Ihr müsst die Themen so oft wiederholen, wie es nur geht, damit man euch damit verbindet." Genau diesen Weg der Sichtbarkeit möchte ich in den kommenden zwei Jahren konsequent mit euch weitergehen.

Grüne Bildung

In den letzten zwei Jahren habe ich viele Bildungsaspekte in den Landesvorstand eingebracht. Dadurch waren wir oft in der Presse und uns gelang eine Vernetzung mit Akteur*innen von Gemeinschaftsschulen, die uns in der Zeit, in der die CDU Gemeinschaftsschulen massiv geschwächt hat, als verlässliche Partnerin wahrnahmen.

Reicht es also, sich mit dem Thema zu beschäftigen? Natürlich nicht. Ich möchte, dass wir 2029 als DIE Partei wahrgenommen werden, die sich für Gemeinschaftsschulen einsetzt. Für mich ist sie die Schule der Zukunft – ein Ziel, für das ich bereits einen entsprechenden Antrag eingebracht habe.

FLINTA* empowern

Parallel zur Bildungspolitik liegt mir die soziale Gerechtigkeit innerhalb und außerhalb unserer Partei am Herzen. Als frauen-, inter-, nonbinary, trans und genderpolitische Sprecherin habe ich FLINTA*-Themen besonders gepusht. Wir sind eine feministische Partei und das sollen auch alle wissen! Besonders stolz bin ich darauf, mein erstes FLINTA*-Mentoring-Programm erfolgreich geplant und durchgeführt zu haben. In diesem Programm wurden junge, engagierte (Neu-)Mitglieder in ihrer Entwicklung durch erfahrene Parteimitglieder begleitet und in verschiedensten Workshops weitergebildet. Zudem gab es viele Gelegenheiten zur Vernetzung, z.B. auf der Fahrt nach Brüssel ins europäische Parlament. Der Fokus lag dabei auf der Förderung von Frauen, nicht-binären und trans Personen*. Die Unterstützung durch die Landesgeschäftsstelle – im Besonderen durch Henni – und Ann-Sophie dabei war großartig. Vielen Dank an dieser Stelle auch an alle, die als erfahrene Mentor*innen, die Begleitung übernommen haben. Das Programm war ein voller Erfolg.

Doch auch hier gilt: Es reicht nicht, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Ich möchte, dass wir 2029 als DIE feministische Partei wahrgenommen werden, in der wir es schaffen, unsere Frauen, nicht-binären und trans Personen* in der Partei zu empowern und gleichzeitig weiterhin für gleiche



Christina Richter, 39

- *Regelschullehrerin (Deutsch/DaZ)*
- *Abschlüsse: B.A. Germanistik, M.A. Auslandsgermanistik/DaF/DaZ, 2. Staatsexamen*

- *seit 2019 Mitglied Bündnis 90/Die Grünen*

- *Stellv. Sprecherin der LAG Bildung*
- *Ortsteilrätin Jena Süd*
- *sachkundige Bürgerin in verschiedenen Ausschüssen (aktuell Schule und Sport sowie Beirat für Kleingartenwesen und Gartenentwicklung)*
- *Gewerkschaftsmitglied der GEW*
- *Demokratieberaterin (DGB-Projekt „Gut beraten mit Konzept")*
- *Personalrätin*
- *Aufsichtsrätin Kindersprachbrücke Jena e.V.*

christina.richter@gruene-thueringen.de

christina.richter.jena

facebook.com/christina.richter.1987

Rechte aller zu kämpfen. Dafür möchte ich mit Kreis- und Regionalverbänden ins Gespräch kommen und Vernetzung ermöglichen. Wir verfügen bereits über bewährte Formate zur Frauenförderung – wie z.B. den Frauen-Stammtisch des Kreisverbands Gera. Weiterhin möchte ich Formate mit und für euch entwickeln, die grüne queere, nicht-binäre und trans Personen* ansprechen und einbeziehen.

Gewerkschaftliche Kooperation

Ein weiterer entscheidender Baustein für soziale Gerechtigkeit ist die Verbindung zur Arbeitswelt. Als Mitglied der Gewerkschaft GEW und GewerkschaftsGrün habe ich versucht, Gewerkschaften stärker mit uns zu verknüpfen. Das ist mir leider noch nicht ausreichend gelungen. Obwohl wir im letzten Jahr zur Unterstützung der Betriebsratswahlen aufriefen und uns somit auch öffentlich für dieses Thema stark machten, sind wir als GewerkschaftsGrüne am 1. Mai in Thüringen nahezu unsichtbar. Viele von uns nehmen an den Demonstrationen teil, aber wenige sind als Grüne erkennbar.

Auf keinen Fall reicht es hier, sich nur im Stillen mit dem Thema zu beschäftigen. Ich möchte, dass Gewerkschaften uns 2029 als zuverlässige Partnerin wahrnehmen und stärker mit uns kooperieren. Das bedeutet, dass wir GewerkschaftsGrün stärken, Gewerkschaften zu uns einladen, aber auch bei ihren Veranstaltungen als Grüne sichtbar auftreten müssen.

Thüringen kann mehr!

Mein Engagement für diese Themen hat auch einen biografischen Hintergrund. Meine Wurzeln in der Oberlausitz und das sächsische Dorfleben haben mich geprägt; die Zeit der 2000er Jahre dort haben mich zur Antifaschistin gemacht und mir gezeigt, wie wichtig es ist, Menschen aus unterschiedlichen Lebensrealitäten zusammenzubringen und Lösungen zu entwickeln, die verbinden statt zu trennen. Durch das Aufwachsen auf dem Dorf liegt mir zudem die Natur besonders am Herzen. Ein prägendes Erlebnis dabei: Mein Papa ordnete jedes Jahr einen Müll-Sammel-Tag für meinen Bruder und mich an. Wir erhielten beide eine Schubkarre und durften erst nach Hause kommen, wenn sie voll war – was in den Wäldern rings um das Haus meiner Eltern leider nicht lange dauerte.

Seit 2012 lebe ich in Thüringen, wo ich nicht nur beruflich als Lehrerin, sondern auch privat verwurzelt bin – als Ortsteilrätin, Chorsängerin, Kleingärtnerin, Radfahrerin und Dog-Mom.

Die letzten beiden Jahre in der außerparlamentarischen Opposition waren hart. Ist das ein Grund aufzugeben? Auf keinen Fall.

Ich möchte auch in den kommenden beiden Jahren die Chance nutzen, mit euch gemeinsam weiterzukämpfen und der Gesellschaft unsere grünen Ideen und Geschichten aus der Kommunalpolitik zu erzählen. Ich möchte meine Energie, meine Erfahrung und meinen Enthusiasmus weiterhin in den Landesvorstand einbringen, um Bündnisse zu stärken, unsere Themen sichtbar zu machen und Thüringen mit euch zusammen zukunftsfähiger zu gestalten.

Ich freue mich auf eure Unterstützung!
Mit herzlichen und grünen Grüßen

Christina Richter







